

DER WEG DURCH DIE ÜBERKAUSALEN REICHE

Von Dr. George Arnsby Jones

Wenn der Initiierte die Region Brahmand verlässt, durchquert er ein großes Gebiet des inneren Raumes um das überkausale Reich von Daswan Dwar zu erreichen, wo die letzte Reinigung der verlangenden Seele stattfinden muß. In Daswan Dwar sind alle Schleier und Hüllen der Seele entfernt, die dann in ihrem vormaligen Glanz erstrahlt. In dieser gewaltigen Region badet die Seele im kosmischen See der Unsterblichkeit, der in den östlichen Terminologie als Mansarovar oder Amritsar bekannt ist. Einmal von ihren letzten Unreinheiten befreit, sehnt sich die Seele nach der glückseligen Vereinigung mit dem höchsten Herrn der Liebe. Über diesen wunderbaren Bereich hat Guru Nanak geschrieben:

Als nächstes kommt der Bereich der Verzückung,
in dem das Wort bezaubert.
Alles dort Geschaffene ist von wunderbarer Seltenheit
Und jenseits aller Beschreibung.
Wer immer Ihn zu schildern versucht,
hat seine Torheit zu beklagen.
Hier werden Gemüt, Vernunft und Verstand vergeistigt,
das Selbst kommt zu sich und durchdringt
in seiner Entfaltung die Götter und Weisen.

Das Jap Ji (Strophe 36)

Guru Nanak stellte fest, daß der spirituelle See von Amritsar der einzig wahre Ort der heiligen Pilgerfahrt sei, der im Hindu, Christen, Moslem, Sikh, im Gläubigen wie im Ungläubigen liegt. Er ist ein kosmisches Zentrum der Spiritualität, wo die verlangende Seele von ihren Sünden befreit wird. Ein paar der Weltreligionen nahmen ihren Anfang im überkausalen Bereich, aber das sind die Ausnahme von der Regel, denn die meisten sozialen Glaubensgemeinschaften sind vom Kausalreich ausgegangen, mit Kal oder Brahm (es gibt verschiedene Namen) als ihrer höchsten Gottheit. Mystiker und Schüler, die zu dieser verfeinerten Ebene aufsteigen, wo Geist in verschiedenen Graden mit Materie vermischt ist, sind in der Tat selten. Die ganze kosmische Energie von Daswan Dwar hat die Struktur eines achtblättrigen Lotos, der von göttlichen Melodien durchdrungen ist, die an Seiteninstrumente der Erden erinnern. Doch ist auch hier wieder jeder Vergleich und jede Übereinstimmung gänzlich unzutreffend, denn die Töne der Musik auf unserer physischen Ebene können keineswegs mit der Erhabenheit der ewigen Musik, des Anhad Sahbd, gleichgestellt werden, die in diesem hohen Reich endlos erklingt.

Der spirituelle See von Amritsar ist auch als „Tribeni“ bekannt, die Vereinigung von drei Flüssen spiritueller Energie. Diese drei kosmischen Ströme von Liebe, Licht und Kraft kommen von dem höchsten Herrn herab, um das Universum der Universen zu erhalten und zu stützen. Das ist der wahre Schrein der Heiligkeit, wo die höher strebende Seele makellos oder unsterblich wird, nachdem sie ihr Reinigungsbad genommen hat. Sie hat nun ihre kausalen, astralen und physischen Umhüllungen überstiegen, und es haften ihr keine Eigenschaften der drei unteren Regionen von

Gemüt und Materie mehr an. Die unbefleckte Seele erscheint nun strahlende und leuchtend vom Licht von zwölf Sonnen. Sie braucht nicht nochmals in den unteren Ebenen wiedergeboren zu werden, wenn sie nicht vom höchsten Herrn selbst damit beauftragt wird. Sie hat den Nektar der unvergleichlichen Musik gekostet und besitzt vollkommene Einblicke in die wahre Natur der Schöpfung.

Im Reich von Daswan Dwar erkennt die befreite Seele nun völlig, daß sie dem Wesen nach Lieber ist, wie der höchste Herr der Liebe selbst. Die Seele weiß jetzt wirklich, wo der höchste Herr wohnt, und ihr erhabenster Wunsch ist die gänzliche Vereinigung mit Ihm. Über diesen Zustand des Bewusstseins haben die Adepten der Mystik erklärt, daß niemand ein wahrer Theist ist, solange er nicht dieses Wesen Gottes in sich selbst erkannt hat. Bis sich diese große Verwirklichung vollzieht, verlässt sich der Aspirant auf die Aussagen der Heiligen und Weisen. Ein solches Zeugnis ist in den meisten Schriften der Welt aufgezeichnet worden, aber das Lesen heiliger Bücher – so wünschenswert es auch in vieler Hinsicht ist – kann dem einzelnen niemals eine bewusste Erfahrung und das Gewahrsein des höchsten Herrn im Innern gewähren. Sich auf die äußeren spirituellen Praktiken beziehend und sie mit dem inneren Suchen vergleichend sagt Guru Nanak:

Pilgerfahrten, Barmherzigkeit, Nächstenliebe
Und Almosengeben hören auf, von Bedeutung zu sein,
wenn man Zugang zu Til, dem inneren Auge, erlangt.
Die Verbindung mit dem heiligen Wort und seine
Praxis mit hingebungsvollem Herzen
Bewirken den Zutritt zu den inneren
Spirituellen Bereichen und waschen
Den Schmutz der Sünden an der heiligen Quelle ab.

Das Jap Ji (Strophe 21)

Wenn die Seele in der heiligen Quelle innen, dem See von Amritsar, gebadet hat, schließt sie sich anderen reinen Seelen an, die aus der esoterischen Literatur als Hansas, Schwäne, bekannt sind, und erfreut sich der wundervollen und bezaubernden Schönheiten dieses Bereichs. Dann erhebt sich die Seele zu den höheren Ebenen von Daswan Dwar und erblickt auf einer bestimmten Stufe zu ihrer Rechten das unvorstellbare Inselkönigreich (das Achint Dip), mit seiner leuchtenden Form eines zwölfblättrigen Lotos und sieht zu ihrer Linken die wonnevolle Region, Sahaj Dip, die sich wie ein großartig aufgebauter zehnbältriger Lotus zeigt. Dann erreicht die Seele den ersten Durchgang zu dem furcht einflößenden „Tibar Khand“ oder Maha Sunn, der Region der Dunkelheit.

Am Zugang zu Maha Sunn wird der Seele das höchste esoterische Wissen über die Schöpfung zuteil. Dieses Wissen wird nur auf dieser hohen spirituellen Ebene vermittelt, und es kann niemals durch gesprochene oder geschriebene Worte auf den niederen Schöpfungsebenen bekannt gegeben werden. Hat die Seele dieses Wissen in sich aufgenommen, beginnt sie ihren Weg durch das große Maha Sunn, eine weite Leere unsagbarer Dunkelheit. In dieser niederdrückenden Region hat Maha Kal, die höchste Form der negativen Kraft, der strebenden Seele eine Milliarde abschreckender Hindernis in den Weg gestellt. Nur die Seele, die diese schwarze Leere mit der Hilfe eines Adepten der Mystik einmal durchquert hat, kann Maha Sunn

von da ab frei durchschreiten. Zahllose Seelen, jede mit der Helligkeit von zwölf Sonnen strahlend, leben in dieser Region, aber sie sind nicht imstande, sich aus dieser Gebundenheit zu befreien; denn obwohl die Seele eine so große Strahlung hat, wird sie durch die höllische Dunkelheit überwältigt und kann die schwarze Leere nicht ohne die gütige Gnade und den Schutz eines Adepten der Mystik höchster Ordnung durchdringen.

Bevor die Seele ihre Reise durch Maha Sunn beginnt, erfährt sie von der Existenz von vier geheimen spirituellen Regionen, die nicht in den äußeren Lehren der Adepten der Mystik erwähnt werden. Diese geheimen Regionen sind die Ebenen der höchsten spirituellen Gefangenen, die in der östlichen Terminologie als „Bandivan“ bekannt sind. Diese Gefangenen sind in ihren jeweiligen Bereichen keinem Zwang unterworfen, aber sie können nicht über diese hinaus gelangen. Manche von ihnen sehen manchmal eine Seele, die in Begleitung eines Adepten der Mystik aufsteigt, und sie flehen die Seele an, für sie einzutreten, damit auch sie sich zu den höheren spirituellen Bereichen erheben können. Nur der Adept der Mystik kann einer solchen Bitte zustimmen, wenn er es für richtig hält, denn er ist ein unentbehrlicher Führer für die Seele, wenn sie sicher durch die ausgedehnte, dunkle Leere von Maha Sunn und durch die anderen geheimen Regionen reisen will.

Jenseits der Region von Maha Sunn gibt es fünf gewaltige spirituelle Bereiche, die jeweils an Bedeutung zunehmen, wenn sich die Seele erhebt. Die unterste ist Bhanwar Gupha, die sich drehende Höhlung, die letzte Region, bevor die Seele ins Reich des höchsten Herrn, die wahre Heimat des Geistes, gelangt. Während sich die Seele dieser unaussprechlichen Region von Bhanwar Gupha nähert, hört sie die Melodien von vier Tonströmen, von denen jeder aus einer unsichtbaren Quelle kommt. Eine dieser kosmischen Melodien übertönt alle andere, und die Seele empfindet ihre Weise unbeschreiblich und unaussprechlich schön. Die Seele erblickt auch fünf eiförmige Universen, die alle Makrokosmen anderer kosmischer Schöpfungen sind. Jedes dieser kosmischen Systeme besitzt eine vorherrschende Farbe wie Gold oder grün, und wird von einem großen Geist gleich Brahm durchdrungen und regiert. Im Vergleich mit diesen Regionen erscheint das ganze Universum unterhalb des Bereiches der Kausalität so unbedeutend wie ein Staubkorn..

Aus „Sat Sandesh“ Mai-Juni 1977